

# SYNERGIEN UNTER NACHBARN: Breitfuss Transport eröffnet Ladepark und sucht Kooperationspartner



Die Breitfuss Transport GmbH ermöglicht an ihrem Standort das Laden von E-Fahrzeugen und setzt damit einen weiteren Schritt auf dem Weg zu einer emissionsarmen Logistik. Das Unternehmen verfolgt das klare Ziel, Industriegüter künftig CO<sub>2</sub>-frei zu transportieren. Teil dieser Strategie ist die schrittweise Elektrifizierung des Fuhrparks: Bereits heute sind sechs E-Lkw im täglichen Einsatz, sechs weitere folgen bis 2027 – und möglicherweise schon bald noch mehr.

Zur Unterstützung dieser Entwicklung entstand am Standort Kapfenberg gemeinsam mit demobil ein hochmoderner Lade-

park, der sowohl den Eigenbedarf des Unternehmens als auch öffentliches Laden ermöglicht. Das Ziel von Breitfuss Transport ist es, mit nahegelegenen Nachbarunternehmen Kooperationen im Bereich des Stromladens einzugehen. Für Anfragen dazu jederzeit gerne unter [immo@breitfuss.at](mailto:immo@breitfuss.at) oder [truckcharge.at](mailto:truckcharge.at) melden.

Aus einem ehemaligen Lkw-Abstellplatz wurde eine großzügige Carportkonstruktion mit leistungsstarker Photovoltaikanlage. Der 3,2-MW-Trafo liefert die Energie aus dem Netz der Stadtwerke Kapfenberg in Verbindung mit einer 360-kWp-Photovoltaikanlage und einem

750-kWh-Zwischenspeicher. Die dazu nötige Steuerungssoftware (Lastmanagement) wird im Haus selbst programmiert und wird in Kooperation mehrerer Unternehmen als neues Produkt für Ladeparks vertrieben ([wingx.at](http://wingx.at)).



© Bilder: ???????

# GROSSEINSATZ AM HERD: Die Feldküche kochte bei Eröffnung der RK-Zentrale auf

Wenn das Steirische Rote Kreuz zu einem Großereignis lädt, darf eine Abteilung im Hintergrund nicht fehlen: die Feldküche aus Kapfenberg.

Bei der jüngsten Generalversammlung, die mit der feierlichen Eröffnung der neuen Landes-

zentrale gekoppelt war, stand das Team der Feldküche Kapfenberg vor einer logistischen Meisterleistung: Insgesamt 600 Portionen galt es zu kochen und auszugeben.

Die 8 Mitarbeiter der Kapfenberger Feldküche standen insgesamt

16 Stunden im Dauereinsatz (9:00–01:00 Uhr). „Es war ein langer, arbeitsreicher, aber auch sehr gelungener Tag“, zieht das Team eine rundum positive Bilanz. Das sehen auch die Verantwortlichen so, die das enorme Engagement der Kapfenberger Feldküche

und deren unverzichtbare Rolle für die Blaulichtorganisationen unterstrichen, denn die Kapfenberger Crew arbeitet nach einem klaren, ungeschriebenen Gesetz: „Während andere helfen, sorgen wir dafür, dass niemand hungrig bleibt.“



© Bilder: zVg